Soziales

HelpAlliance
Mitarbeiter engagieren sich

On-Board-Collection-Programm „Kleines Geld für große Hilfe“

Passagiere, die von ihren Langstreckenflügen Münzen und Scheine in ausländischer Währung mitbringen, können diese seit Mai 2001 im Rahmen des On-Board-Collection-Programms „Kleines Geld für große Hilfe“ für soziale Zwecke spenden. Im Jahr 2007 war das Spendenaufkommen erneut rückläufig.

Entwicklung des Spendenaufkommens:

→ 2001: 207.175 €
→ 2002: 232.692 €
→ 2003: 216.539 €
→ 2004: 238.023 €
→ 2005: 294.870 €
→ 2006: 279.575 €
→ 2007: 260.939 €

Start der Beteiligung von Condor:
Oktober 2003

Miles to Help

Die Initiative Miles to Help möchte möglichst viele Teilnehmer des Vielfliegerprogramms Miles & More für die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen und den nachhaltigen Schutz der Umwelt gewinnen. Dabei bestimmen die Spender selbst, ob sie ihre Meilen der HelpAlliance, dem internationalen Seennetzwerk Living Lakes oder dem Hilfswerk SOS-Kinderdorf zur Verfügung stellen. Ein Jahr nach dem Start von Miles to Help fällt die Bilanz überaus erfreulich aus: So gingen allein im Dezember 2007 rund 28,6 Millionen Meilen für wohltätige Zwecke ein. Bezogen auf das gesamte Jahr 2007 steuerten die Miles & More Teilnehmer mehr als 83 Millionen Prämienmeilen bei.

Die HelpAlliance versetzten die gespendeten Meilen in die Lage, zehn Krankenschwestern in Afrika ein Jahr lang das Gehalt zu finanzieren, zudem konnte das Schulgeld für über 1.000 Kinder in Indien übernommen werden. Living Lakes indes ist es in Brasilien gelungen, 140 Hektar Regenwald vor der Abholzung zu retten. Zudem ermöglichten die Meilenspenden, dass mehr als 120 Kinder in Lateinamerika durch Familienförderprogramme der SOS-Sozialzentren auch weiterhin bei ihren leiblichen Familien leben können. Sämtliche Maßnahmen der HelpAlliance werden von Lufthansa-Mitarbeitern persönlich und ehrenamtlich betreut.

HelpAlliance – Gemeinsam mehr erreichen

Der Verein „HelpAlliance e. V. – Lufthanseaten engagieren sich“ wurde im Jahr 1999 von Mitarbeitern aus allen Teilen des Lufthansa-Konzerns gegründet. Seither engagieren sich die Mitglieder des Vereins weltweit in zahlreichen Hilfsprojekten, darunter Existenzgründungen, Straßenkinderprojekte, Ausbildungseinrichtungen, Waisen- und Buschkrankenhäuser. Lufthansa unterstützt die HelpAlliance seit ihrem Bestehen finanziell und logistisch. Im Jahr 2000 hat zudem Sabine Weber, die Frau des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Deutschen Lufthansa AG, die Schirmherrschaft über die Hilfsorganisation übernommen.

Erfreulicher Spendenzuwachs

Das Jahr 2007 war von einem enormen Spendenzuwachs gekennzeichnet. Im Vergleich zu 2006 stieg das Spendenvolumen von 571.719 Euro um zirka 20 Prozent auf 710.365 Euro. Die Summe verteilt sich auf regelmäßige Fördermitgliedsbeiträge, projektgebundene Zuwendungen sowie freie Spenden, über deren Verwendung die HelpAlliance nach Bedarf entscheidet. Außerdem sind darin auch Spenden aus dem Ende 2006 gestarteten Programm Miles to Help enthalten. Dieses ermöglicht Lufthansa-Kunden, die am Vielfliegerprogramm Miles & More teilnehmen, ihre Prämienmeilen für wohltätige Zwecke zu spenden – wahlweise der HelpAlliance, dem internationalen Seennetzwerk Living Lakes oder den SOS-Kinderdörfern.

Erheblich mehr Projekte unterstützt

Dank des erfreulichen Spendenzuwachses konnte der gemeinnützige Verein im Jahr 2007 deutlich mehr Projekte unterstützen als noch im Jahr zuvor. Waren es 2006 noch 20 Initiativen, belief sich ihre Zahl im vergangenen Jahr bereits auf 31. Diese gliederten sich in 12 langfristige HelpAlliance-Projekte, 16 kurzfristige Förderprojekte, die von der Organisation ereignisbezogen finanzielle Unterstützung erhalten, sowie drei Nothilfeprojekte (ohne Tsunami). Die Förderprojekte gehen auf die Initiative von engagierten Lufthanseaten zurück, die nicht nur die Verantwortung für den Erfolg „ihres“ Projekts übernehmen, sondern es auch ehrenamtlich betreuen – persönlich vor Ort, in ihrer Freizeit und im Urlaub. Die Zahl der kurzfristigen Vorhaben kann von Jahr zu Jahr erheblich variieren.

Das Leben in die eigene Hand nehmen

Zu den 2007 bewilligten kurzfristigen Förderprojekten zählte unter anderem der Ausbau eines Berufsbildungszentrums in der Urwaldstadt Santarém am Amazonas, das der Verein „SEARA – Zukunft für Kinder e. V.“ betreibt und in dem auch eine Lufthanseatin engagiert ist. Die HelpAlliance finanzierte den Kauf des Grundstücks. Ziel des Berufsbildungszentrums ist es, jungen Müttern aus armen Verhältnissen und mit geringem Bildungsniveau eine berufliche Qualifikation zu ermöglichen, damit sie sich und ihre Familien aus eigener Kraft ernähren können. Das Programm umfasst Nähkurse, Kurse für Textilmalerei, Maniküre, Pediküre, die Fertigung von Hängematten und Schmuck, die Herstellung alternativer Heilmittel sowie vollwertiges Kochen mit regionalen Produkten, die die Teilnehmerinnen im schuleigenen Gemüsegarten selbst anbauen. Die Ausbildungen schließen jeweils mit einem von der dortigen Handelskammer anerkannten Zertifikat ab.

Frauen im Projekt SEARA beim Kochlehrgang.

Das Berufsbildungszentrum befindet sich in unmittelbarer Nähe einer Kindertagesstätte. Dort betreuen 29 hauptamtliche Mitarbeiter von SEARA Brasilien rund 140 stark unter- oder mangelernährte Kinder zwischen einem und fünf Jahren; die meisten von ihnen sind Sprösslinge der Teilnehmerinnen aus dem Berufsbildungszentrum. Um die gesundheitliche Entwicklung der Mädchen und Jungen zu fördern, erhalten sie täglich vier vollwertige Mahlzeiten auf Basis lokaler Obst- und Gemüsesorten.

Bildung für alle

Ein weiteres von engagierten Lufthanseaten aus Hamburg angeregtes Förderprojekt ist das „Culture Radio“ in Sierra Leone. Der westafrikanische Staat zählt zu den ärmsten der Welt, 85 Prozent der Bevölkerung sind Analphabeten. Um dies zu ändern, schickt das Culture Radio seit Herbst ein Bildungs- und Aufklärungsprogramm über den Äther, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Flankiert wird der Fernunterricht von sogenannten Community Teachers, die die Schüler vor Ort begleiten und fördern. Neben den Mitteln für das Culture Radio bewilligte die HelpAlliance unter anderem auch Gelder für Förderprojekte, die beispielsweise der Unterstützung von Schulen, Kindergärten und Straßenkinderinitiativen dienen.

Positive Entwicklung für Soforthilfeprogramme

Dank der positiven Spendenentwicklung verfügte die HelpAlliance 2007 über die notwendigen Mittel, um die Mehrzahl der von Kollegen angeregten Soforthilfeprojekte positiv zu bescheiden. Möglich wird dies durch das Engagement zahlreicher Lufthanseaten auf dem Gebiet des Fundraisings. Während die einen beispielsweise das ausgemusterte Mobiliar einer Lufthansa-Lounge in klingende Münze verwandelten, nutzten andere ihre kirchliche Trauung, um mit dem Klingelbeutel für einen Obolus zugunsten der HelpAlliance zu werben.

Weiterführende Informationen über die HelpAlliance sowie eine Übersicht über aktuelle Projekte finden sich im Internet unter → www.help-alliance.com. Zudem ist dort der jährlich erscheinende Tätigkeitsbericht der HelpAlliance abrufbar.

Junior Round Table: Nachwuchskräfte übernehmen soziale Verantwortung

Lufthansa bietet ihren Nachwuchskräften nicht nur ein attraktives Arbeitsumfeld und gute Karrierechancen, sondern auch die Möglichkeit, sich in der Freizeit ehrenamtlich zu engagieren – beispielsweise beim Junior Round Table (JRT). Das 2005 gegründete Netzwerk mit Nachwuchskräften in Frankfurt, Hamburg, Köln und München richtet sich gezielt an Hochschulabsolventen, die noch keine zwei Jahre zur Lufthansa gehören. Überdies steht der Junior Round Table jungen Piloten offen, die zusätzlich zur Fliegerei eine Tätigkeit am Boden wahrnehmen. Ziel ist es, Berufseinsteigern die Integration in den Lufthansa-Konzern zu erleichtern sowie den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung untereinander zu fördern. Im Jahr 2007 zählten die fünf Arbeitsgruppen des JRT – „Soziales Engagement“, „Führungen“, „Vorträge“, „Kommunikation“ und „Kultur“ – mehr als 600 Mitglieder.

Jugendliche der Lebenshilfe Bad Homburg zu Gast bei Lufthansa Technik.

So hat sich das Team „Soziales Engagement“ der Hilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche verschrieben. Sowohl im Rhein-Main-Gebiet als auch in Hamburg stellte der Lufthansa-Nachwuchs 2007 zahlreiche karitative Veranstaltungen auf die Beine, deren Erlös beispielsweise an Kinder ging, die in ihrer psychosozialen Entwicklung beeinträchtigt sind. Überdies unterstützte die Gruppe Schulen, Kinderheime und Kindertagesstätten. Begeistert waren auch behinderte Jugendliche der Lebenshilfe Bad Homburg, als sie das Cockpit einer A340-300 in Augenschein nehmen durften.